



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wyngaerden der sele

Veghe, Johannes

Hiltrup, 1940

42. Kap. Aldus salmen cristum bidden um syne verdensten to aller
menschen salicheit

urn:nbn:de:hbz:466:1-30728

beste guet voer dyn aller quadeste quaet. Bernardus secht:¹
 Alsoe groet is godes guetheit, dat he vake ghift syne gaven
 nicht allene den ghenen, de des nicht en hebben ver-
 dient, mer oick somtijt den ghenen, de alheel quaet hebben
 5 verdient. Och kundestu voert merken, woe nutte dy is desse
 spyse dyns heren, over al ghesundheit ghevende, sterkende
 teghen alle quaet, schickende in allen dogheden, wapende
 teghen allen sunden unde bekorynghe, soete, salich in tijt
 unde in ewicheit. Aldus mochtestu werden verwecket nae
 10 desser maeltijt gracias te lesene, herteliken te danckene, al-
 dus seggende myt oetmoedicheit:

VIIIL. Kap.

Aldus salmen cristum bidden um syne verdensten to aller
 menschen salicheit.

15 O god almechtich, dyn guetheit^{1*} is alheel sunder mate, sun-
 der ghetal, sunder ende. Um dyns selves guetheit hebstu
 alle^{2*} creatueren van nichte ghemaket, hemel, eerde^{3*} unde
 all dat daer in is. Umme dyn guetheit hebstu alle unde
 elken creatuer^{4*} begavet, ellick na syn bequamicheit. Um
 20 de selve dyn guetheit hebstu den menschen wonderliken
 rijke ghemaket in lijf, in sele, in crachten, in synne. Um
 de selve guetheit bistu gheworden unse broeder, unse bescher-
 mer, unse verloser, unse hulper, unse brudegom unde unse
 leefhebber unde boven all unse spyse, nicht allene den
 25 gueden unde^{5*} weerdighen, mer oick den sunders unde den
 snoden. Waerlike aller creatueren oghen hopen in dy unde
 du openst dyn hand unde vervullest alle dieren myt dyn
 benedictien.² Och du spysest den visschen^{6*} in den wa-
 ter, den beesten up der eerden, den voghelen^{7*} in der
 30 lucht, ellic myt syn behoerlike spyse, mer den menschen
 spysestu boven all^{8*} myt kost nae syn utwendighe behoe-
 vicheit unde kostel^{9*} allermeest mytti selven nae syn in
 wendighe noet. O broet der engelen, dyn moghentheit, dyn
 mildicheit,^{10*} dyn wijsheit,

1* guet 2* † dyne 3* † unde al er vulheit 4* alle dyne
 creatuer 5* † den 6* visch 7* vogel 8* † kostel
 9* — kostel 10* dyn mynnelicheit, dyn myldicheit

¹ ML. 183, 834, Serm. 13 in Cantica, n. 2 „...nec meritum
 praecessit in te ullum...“

² Ps. 144, 15.

dyn mynlicheit is over all bekand in dynen wercken, o wonderlike guetheit, mer allermeest in den weerden, hilghen sacrament dyns junckerliken lichames unde dyns edelen bloedes. Claerlike daer is dyn lijf, dyn sele, dyn vleysch,

 5 dyn bloet, dyn menscheit, dyn godheit. Dat ghevestu daer elken als allen unde allen als elken, sunder utnemen der personen, gueden als^{1*} quaden, all en is em dat nicht ghelijck salich, dat komet van em selven unde nicht van dy, o broet der kynderen, des de hunde nicht en solden

 10 untfanghen^{2*} um eer snoetheit, mer doch dat^{3*} wort em ghegheven um dyn mildicheit unde guetheit. In oelden tyden^{4*} en moste gheen beest komen by den berch, daer du myt moyses sprekest, dyn ee em ghevende. Daer en moste oick gheen schaep of^{5*} osse to weyde gaen by den selven

 15 berch van syna um dyn strengheiteit. Mer nu komen de hunde nicht allene under de tafelen, um de kromen daer te lickene unde de dorre butte^{6*} daer te knaghene, dat syn de sunders, um tijtlike gracie te verkryghene, mer oick alle ezels, kamelen, hunden, beesten, dat synt men-

 20 nigherleye^{7*} sunders, de moghen na^{8*} komen an dyn tafel, um te nemene dy selven, o spyse der engelen, o broet der kynderen allene um dyn overvloedighe mynlicheit. Och du treckest se ut den drecke, du wasschest em eer voete unde all eer unreynicheit, du makest van den stenen Abra-

 25 hams kynder, van den sunders rechtveerdighe lude, van den kynderen des torns kynder der graciën allene um dyns selves guetheit. Aldus bistu oick huden in ghegaen in myn snoetheit um dyn ghenadicheit. Benedijt sy dyn guetheit, de dy huden heeft ghedwonghen, te komene int hues des open-

 30 baren sunders, dat is, in myn herte, daer du nicht allene^{9*} woldest myt my eten, mer du selven woldest myn spyse wesen, o konyneck der engelen, o keyser aller konynghen, o

1* unde 2* untfan 3* et 4* In den olden tyden B. —
 tyden 5* noch 6* bene 7* mannigerhande 8* nu 9* † en

brudegom over all mynlick, o spyse boven all ghenoech-
 licke, o fonteyne aller soticheit, salicheit, suverlicheit. Och
 nae desser maeltijt solde ellic^{1*} gracias lesen, na dyner
 mildicheit solde ellic^{2*} danckaer wesen. Waerlike ick en
 5 mach nicht betalen dyner mildicheit, noch antwoerden up
 dyn guetheit, mer doch ut myn gansse herte beghere ick, dat
 alle dyn creatueren nae all eren vermoghen dy dancken
 loven unde benedien voer myn snoetheit, alle enghelen, al-
 le cherubin unde seraphin, alle ynnige menschen, alle hil-
 10 ghen unde salighen^{3*} moeten dy dancken vor my unde lesen
 gracias voer myn maeltijt. Mer doch want alle creatueren
 myt all eer kennen, mynnen, doghen unde vermoghen vele
 te luttic syn, gracias te lesene dyner mildicheit, daer
 umme dancke dy voer my dyns selves guetheit, mynlic-
 15 heit, soticheit benedijt in tijt unde in ewicheit.

II. Teil.

I. Kap.

Woe wy sullen aerbeyden myt cristo in den wyngaerden
 unde myt em de wynpersse treden unde daer na

20 Marien wyngarden.

Ad vineas. O ynnighe sele, alstu nu to voren een luttel
 hebst ghesien van een beghynnende^{4*} leven int eerste
 woert: mane, dat is: vroemorghens alst lecht unde claer
 woert overmits dat lecht der gracies nae der duysteren
 25 nacht^{5*} der boesheit; oick alstu een luttel ghemerket hebst
 van een gheestelick voertgaende leven int ander woert: sur-
 gamus, dat is: laet uns up staen, ten lesten salstu merken
 van een vulkomen leven in den derden^{6*} woert: ad vi-
 neas, dat is: in den wyngaerden. Merke dan int eerste, dat
 30 he nicht en secht: stae up, of ick stae up of he stae up, mer
 laet uns allen up staen te samene, alsoe

^{1*} ick ^{2*} — ellic ^{3*} † devote ^{4*} B. beghynne

^{5*} duesternisse der nacht ^{6*} int derde